Beilage 2.2

FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

SozA

OBERBÜRGERMEISTER
07. DEZ. 2011 ... Nr. .....

V	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort und Erledigung mitgeteilt
N-ERGIE	2 z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie Ref. II

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

av/ 23. November 2011
Brückner

Umgang mit Energieschuldnern in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf der Fachtagung „Energieschuldenprävention" am 21.11.2011 hat Dr. Michael Kopatz vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie über die Folgen und den Umgang mit Energieschuldnern in anderen deutschen Städten und dem Europäischen Ausland berichtet. Da in Deutschland der Stromverbrauch im Regelsatz enthalten ist, kommt es hier gerade häufig zu Problemen mit der Bezahlung. Dies wiederum hat unter anderem zur Folge, dass der Strom in manchen Fällen gesperrt wird. Allerdings ist das gerade im Winter ein nicht zumutbarer Zustand, da z.B. auch Heizungen nicht mehr betrieben werden können. Ursache für die Energieschulden sind nicht nur die niedrigen Regelsätze, sondern oft mangelnde Kontrolle der Kosten. Um einen Überblick über die Situation und die Möglichkeiten in Nürnberg zu bekommen, stellt die CSU-Stadtratsfraktion folgende

Anfrage:

- Werden in Nürnberg von Seiten der N-Ergie Stromabschaltungen bei Sozialschwachen Haushalten durchgeführt? Und wenn ja, wie oft pro Jahr?
- Welche Maßnahmen werden von Seiten des Sozialamtes bei diesen Haushalten unternommen?
- Besteht technisch die Möglichkeit, eine Grundlast von Strom weiter zur Verfügung zu stellen, wie dies in anderen Ländern gemacht wird, um z.B. die Heizung weiter zu betreiben? Und wenn ja, wird diese Möglichkeit genutzt?

- Gibt es Möglichkeiten, bei schwierigen Fällen den Strom in kürzeren Intervallen z.B. vierteljährlich oder monatlich abzurechnen?
- Gibt es Zählersysteme mit denen der Stromverbrauch in Form von Kosten angezeigt und täglich kontrolliert werden kann?
- Die sogenannten „Intelligenten Zähler" stoßen nicht immer auf Gegenliebe, gerade von Sozialverbänden. So wird kritisiert, dass faktisch für Hilfeempfänger durch variable Stromkosten „Ausschlusszeiten" entstehen. Wie ist in Nürnberg die Meinung von Sozialverbänden und Verwaltung?
- Werden in Nürnberg Münzzähler, wie diese in Großbritannien eingesetzt werden, verwendet? Wenn ja, unter welchen Umständen und wie sind die Erfahrungen damit?
- Die Heizkosten werden von der Kommune gesondert übernommen. Hierbei gibt es unterschiedliche Ansätze, z.B. 100%ige Kostenübernahme, Pauschalen oder Regelsätze, sowie differenzierte Regelsätze. Wie verhält sich das in Nürnberg und welche Erfahrungen hat man damit gemacht?

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender